

Sanfte Medizin

Heiltraditionen der Welt |
Medizin aus dem Outback
Heilungsgeheimnisse der Aborigines





Foto: ©Sebastian Kaulitzki - Fotolia.com

Dr. med. Ingfried Hobert

Von allen anderen Kulturen weit abgelegen, von Weltmeeren umschlossen und durch extreme Klimazonen geprägt, ist Australien auch heute noch Heimat für heilkräftige exotische Pflanzen mit unverfälschter Qualität und Vitalität. Die Aborigines, die Ureinwohner, leben zum Teil auch heute noch mit dem verborgenen Wissen um die Kräfte der Natur und erhielten sich daraus Gesundheit und Lebenskraft über Generationen hinweg. Bestimmte Leiden heilen sie, indem sie am Morgentau der entsprechenden Blüten schlecken oder das Wasser trinken, mit dem sie die Blüten wiederholt übergossen haben. Diese „Informationen“ oder auch „Schwingungen“ aus der Heilpflanze treffen im Menschen auf die jeweiligen unerfüllten Bedürfnisse und regen die Selbstheilungskräfte an.

„Gehst du einen Schritt auf die Natur zu, kommt sie dir zwei Schritte entgegen.“

(Gaboo, Aborigines Eldest)

Traumzeit – die Zeit vor der Zeit

Die Aborigines leben wie kaum ein anderes Naturvolk der Erde in engster Verbindung mit der Natur und ihren Gesetzen. Ohne diese enge symbiotische Beziehung wäre ein Überleben in der Wildnis unmöglich. Dementsprechend ehrfürchtig und respektvoll gehen sie mit ihr um. Sie wissen seit jeher um die Gewohn-

Bewährte Wildblüten-Mischungen

Juta Stepanovs hat im Laufe ihrer Arbeit mit den australischen Heilpflanzenessenzen 16 verschiedene Mischungen für spezielle Lebenssituationen und Gemütszustände entwickelt:

- ▶ **Attention (Aufmerksamkeit):**
Coral Tree, Fan Flower, Guava, Jacaranda, Sunshine Wattle
stärkt die Eigenwahrnehmung; hilft dem Kind (oder Erwachsenen), sich zu zentrieren und sich dem Augenblick intensiver hinzugeben.
- ▶ **Change (Veränderung):**
Pittosporum, Lantana, She Oak Female, Silky Oak, Worrai
gibt Vertrauen und Sicherheit bei anstehenden Herausforderungen und Veränderungen.
- ▶ **Compassion (Mitgefühl):**
Everlasting, Passion, Plumbago, Silky Oak, Stinging Tree
öffnet das Herz für Mitgefühl; hilft, Verbundenheit mit anderen zu empfinden; stärkt das Empfinden der untrennbaren Verbindung mit der Natur und allem, was ist (Einheitsgefühl).
- ▶ **Confidence (Vertrauen):**
Coral Tree, Fig, Lantana, Papaya, Worrai
stärkt Selbstsicherheit, Selbstwertgefühl und Vertrauen in die eigene Kraft; hilft, zuversichtlicher in die Zukunft zu schauen und immer wieder ins Vertrauen zu gehen.
- ▶ **Yin (weibliches Urvertrauen):**
She Oak Female, Pittosporum, Illawarra Flame Tree, Wild Rose, Waratah
stärkt die weibliche Urkraft; hilft, wieder mehr Klarheit und Vertrauen in die eigenen Gefühle zu finden.
- ▶ **Focus (Konzentration):**
Coral Tree, Fig, Ribbon Gum, Silky Oak, Worrai
hilft, sich mit völliger Hingabe einer Sache zuzuwenden, wissend, dass dann alles erreichbar ist.
- ▶ **Happiness (Freude):**
Cherry, Fan Flower, Grey Mangrove, Plumbago, Ribbon Gum
hilft, mehr Leichtigkeit und Begeisterung in den Tag zu bringen; fördert Frohsinn, Lachen und die Fähigkeit, sich an dem zu freuen, was man haben darf.
- ▶ **Inner Peace (innerer Frieden):**
Fan Flower, Guava, Papaya, Sensitive Plant, Stinging Tree
stärkt die innere Mitte und das Gefühl, mehr geerdet zu sein.

heiten und Verhaltensweisen der Tiere, die sie fangen wollen, wie auch um die Vögel, die sie aufmerksam beobachten oder um die Eigenheiten des Wetters, der Winde, Stürme und Wolken. Alles bekommt eine Deutung, im Großen wie im Kleinen. So gelingt es ihnen, die geheimnisvolle Energie aus der Traumzeit, der Zeit vor der Zeit, rein und klar mit all ihrer Weisheit lebendig zu erhalten. Der Traum ist es, der in unvergleichlicher Weise dieses Volk direkt mit dem Geist des Landes und der Ahnen verbindet. Dieser vereinigt das geballte Wissen der Schöpfung. Gelingt es, diesen Traum wachzurufen, eine Verbindung zu ihm herzustellen, so kommt dies einer Ankoppelung an die Schöpferkraft gleich und bedeutet damit Gesundheit, Wohlbefinden und ewiges Leben.

Krankheit ist gestörte Harmonie

Die Ureinwohner verstehen unter Gesundheit ein Gefühl der Harmonie mit sich selbst und den Menschen, mit denen wir leben.

Sie führen ein Leben in Einklang von Mensch und Natur. Dabei steht das harmonische Gleichgewicht von Innen- und Außenwelt im Vordergrund.

In der Sprache der Aborigines gibt es kein Wort für Heilung. Vielmehr sprechen sie bei körperlichen oder psychischen Beschwerden davon, „jemanden wieder glücklich zu machen“.

Die Welt der Ureinwohner besteht im weitesten Sinne aus der Familie, dem Klan und dem umgebenden Land bzw. der Natur. Beeinträchtigungen des Gleichgewichts innerhalb dieses Lebensraumes werden als die wahren Ursachen von Befindlichkeitsdefiziten und Krankheiten gedeutet. Kommt es zu einer Störung der sozialen Ordnung, verstehen sie das als einen Verstoß gegen die natürlichen Gesetze. Das nicht intakte Gefühlsleben findet seinen sichtbaren Ausdruck in einem körperlichen Problem. Der Körper macht demnach als Spiegelbild der Seele und des Gefühlslebens etwas sichtbar, was sich eigentlich im psychosozialen Umfeld, also in der Gemeinschaft, vollzieht. Da sich das Geflecht zwischen dem Einzelnen und seinem Stamm sehr eng gestaltet, wirkt sich die Störung auf den ganzen Stamm aus, der deshalb als Gesamtheit am Heilungsprozess teilhat. Beim Wiedererlangen des „Gleichgewichts“ hilft der Schamane oder Medizinmann. Seine Aufgabe ist das Wohlergehen des gesamten Stammes, er versucht ihn deshalb in besonderer Weise zu leiten, damit Unheil abgewendet wird.

Die 10 Botschaften der Nangkaris, der Schamanen der Aborigines

1. Spürt das Gras unter Euren Füßen, küsst die Erde mit Euren Zehen.
2. Achtet die Natur und haltet bewusst Kontakt, nutzt ihre Kräfte und lasst zu, dass sie Euch auftankt.
3. Schützt unsere Mutter Erde und fügt ihr keinen Schaden zu.
4. Sucht Euch Euren Platz in der Natur und nutzt ihn als Kraftplatz, um Euch zu heilen, wenn ihr krank seid.

➔ Dr. med. Ingfried Hobert

Arzt für Ganzheitsmedizin und Ethnomedizin in eigener Praxis am Steinhuder Meer. Hier verbindet er das Beste aus verschiedenen Welten miteinander: Schulmedizin, Naturheilkunde und traditionelles Heilwissen anderer Kulturen. Er ist Autor zahlreicher Gesundheitsratgeber und Bücher über traditionelle Heilverfahren. Ihm wurde es zu Lebensaufgabe, die Jahrtausende alten Weisheiten der Heilkünste anderer Kulturen zu erforschen und auf ihre Anwendbarkeit im Westen zu prüfen. In einem eigens entwickelten ganzheitlichen Therapiekonzept wendet er dieses Wissen mit großer Leidenschaft in seiner Praxis an. Seine Spezialgebiete: die Pflanzenheilkunde Australiens und die Tibetische Medizin



Kontakt: www.drhobert.de

5. Achtet Eure Ahnen, denn sie leiten und schützen Euch auf unsichtbare Weise. Außerdem senden sie Euch Kraft, wenn Ihr es zulasst.
6. All Eure Gedanken sind reine Energie – positive wie negative. Sie entscheiden darüber, was Euch als nächstes passiert.
7. Setzt die Energien der Gedanken und Gefühle bewusst ein, um Euer Leben so zu steuern, wie Ihr es aus tiefstem Herzen spürt.
8. Achtet den Augenblick und genießt ihn. Er ist das Beste, was ihr habt und das Einzige, was vergeht.
9. Verhaltet Euch zum Wohle aller und lasst nicht ab, der Melodie des Herzens und der Liebe zu lauschen und ihr zu folgen.
10. Wendet schamanische Techniken der Reinigung an, um Euch von Altem zu lösen, damit Neues entstehen kann und ihr zu Eurer wirklichen Bestimmung finden könnt.

Besonders kraftvolle Heilpflanzen

Seit Jahrtausenden nutzen die Heilkundigen der Aborigines, neben ungewöhnlichen Heilritualen, kraftvolle Heilpflanzen, um sich mit der Natur zu verbinden, um die Gesundheit zu fördern und die Seele zu heilen. Nicht nur die Abgeschiedenheit Australiens, sondern auch das extreme Klima brachte widerstandsfähige Heilpflanzen hervor, die über außergewöhnliche Heilkräfte verfügen.

Zu den ältesten und bekanntesten daraus gewonnenen Produkten gehören die Teebaum- und die Akazien- und Eukalyptusöle. Ihre vielfältigen und unumstrittenen Heilwirkungen werden heute weltweit bei unterschiedlichen Krankheiten mit großem Erfolg angewendet. Vor allem fünf verschiedene Teebaumarten verfügen über eine sehr starke Wirkkraft: Cajeput, Manuka, Kanuka, Niaouli und Tea Tree. Sie helfen gegen Viren, Pilze und Bakterien. Zudem besitzen sie wundheilende und entzündungshemmende Eigenschaften. Besonders hervorzuheben sind jedoch die schmerz-, reiz- und krampflösenden Effekte bei

Bewährte Wildblüten-Mischungen

(Fortsetzung)

► Yang (männliche Kraft):

Coral Tree, Everlasting, Grey Mangrove, She Oak Male, Silky Oak
stärkt männliche Kraft; verhilft zu Mut und Durchsetzungskraft.

► Relax (Entspannung, Antistress):

Passion, Pigface, Pittosporum, Manna-Gum, Fig
fördert Entspannung; stärkt innere Ruhe und Frieden; hilft, die eigene Mitte wieder zu finden und zu stabilisieren.

► Rescue (Erste Hilfe):

Grey Mangrove, Manna Gum, Mistletoe, Sensitive Plant, Tea Tree
schenkt Stabilität und Sicherheit in Stress- und Krisensituationen; hilft, mit beiden Füßen wieder sicher und fest auf dem Boden zu stehen und den einbrechenden Stürmen standzuhalten.

► Self-love (Selbstliebe):

Everlasting, Grey Mangrove, Papaya, Passion, Silky Oak
stimuliert die Selbstheilungskräfte und fördert das Selbstbewusstsein durch Wahrnehmung der wirklichen Bedürfnisse.

► Sexuality (sexuelle Kraft):

Banana, Coral Tree, Fig, Pittosporum, Grey Mangrove
löst sexuelle Blockaden; erweckt ein neues Gefühl für die eigenen Bedürfnisse; hilft, wichtige Bedürfnisse zu formulieren und wieder Nähe aufzubauen.

► Spirituality (Spiritualität):

Angelica, Fan Flower, Fig, Guava, Papaya
vereinfacht in der Meditation den Zugang zum höheren Selbst; Resonanzfelder werden leichter erkannt und deren Lernaufgaben mutig angenommen.

► Success (Erfolg):

Coral Tree, Grey Mangrove, Lantana, Passion, Worrai
verhilft zu Disziplin in der Umsetzung von Plänen und Visionen, indem sie den Fokus wiederherstellt, stärkt Selbstakzeptanz und die Bereitschaft zu empfangen.

► Wisdom (Weisheit):

Angelica, Guava, Pigface, Tea Tree, Worrai
erweckt die schlummernde Kreativität und stärkt das Vertrauen, der eigenen Intuition zu folgen.

allen Formen von Muskel- und Gelenkerkrankungen, bei Knochenschmerzen und Knochenhautentzündungen wie auch bei Tennisellbogen, Fersensporn, Sehnnenscheidenentzündungen und vielen anderen Beschwerden.

Viele weitere Heilpflanzen wie z.B. Papaya (Blätter, Kerne und unreife Frucht) oder Guave – beides wirksame begleitende Krebsmittel – stehen in der traditionellen Buschmedizin den aus Tieren gewonnenen Heilmitteln gegenüber. Da gibt es z.B. das Emu- sowie das Goanna-Öl oder Zubereitungen aus grünen Buschameisen, Spinnweben, Termiten und vieles andere mehr. Diese Art Medizin spielt für uns jedoch – ebenso wie Heilrituale mit roter Erde oder Qualmfeuer – eine eher untergeordnete Rolle.

Heilende Energie von Blütenessenzen

Die Aborigines holen sich bei emotionalen Störungen „Trost“ und Kraft von Heilpflanzen, zu denen sie eine Resonanz verspüren. Sie nehmen Kontakt mit der Essenz des Gewächses auf, indem sie vor ihm meditieren oder in seiner Nähe schlafen. Sie verbinden sich direkt mit dessen Wesen und Heilkraft, indem sie den morgendlichen Blütentau ablecken oder Wasser über die Blüten gießen, um es dann wieder aufzufangen und zu trinken. Die Buschblüten-Essenzen wirken als kraftvolle Katalysatoren, um seelische Stabilität, kreative Klarheit und Lebensfreude zu wecken und zu verstärken. Die Heilkraft einzelner Pflanzen erweist sich sogar als so stark, dass sie in der Lage ist, bei ganz verschiedenen Lebenskrisen Türen zu deren Klärung zu öffnen, sodass wieder ein Gleichgewicht hergestellt wird und Seelenfrieden einkehren kann. Die Essenzen bieten eine wunderbare Ergänzung bei der Behandlung von psychosomatischen Beschwerden.

Traumzeitgeschichte über die Heilwirkung einer Pflanze

Ähnlich wie bei unseren Sagen, wurden in Australien Geschichten aus der Traumzeit von den Aborigines über Generatio-

Katalysatoren für das innere Gleichgewicht

Die mit der Stepanovs-Methode gewonnenen Buschblüten-Essenzen wirken als Vermittler, um das innere Gleichgewicht wiederherzustellen. Sie fördern unsere Entwicklung, indem sie uns helfen, klarer zu erkennen und zu verstehen. Sie helfen, das verlorene Vertrauen in das Selbst und die eigene Kraft wiederzufinden.

Hier helfen die Buschblüten-Essenzen, Körper und Seele in Balance zu bringen:

- ▶ Bei **hartnäckigen chronischen Krankheiten** unterstützen sie dabei, die wahren Ursachen aufzudecken und Lösungswege zu erkennen.
- ▶ Wenn **Gefühlsblockaden** vorliegen, Gefühle nicht wahrgenommen oder ausgesprochen werden können, geben sie Kraft und Mut, sie auszudrücken und zu ihnen zu stehen (z.B. Banana).
- ▶ Starke Gefühle des Mangels, in denen ein **Mangel an Selbstbewusstsein, Vertrauen, Liebe und Dankbarkeit** vorherrscht, verwandeln sich in ein Bewusstsein der Fülle und Dankbarkeit (z.B. Self-love).
- ▶ **Blockaden aufgrund von Wut und Widerstand** gegen scheinbar unabänderliche Umstände lösen sich auf, dies ermöglicht eine neue Perspektive des „Annehmens und Einverständenseins“, was sich im System verankern lässt (z.B. Dagger Hakea).
- ▶ **Angstzustände und Panikattacken** reduzieren sich durch eine Anbindung an die Intuition (z.B. Confidence).
- ▶ Sie helfen, in **Krisensituationen** wieder zur inneren Mitte zu finden und Probleme leichter zu meistern (z.B. Rescue).
- ▶ Sie gestatten es, **Trauer und emotionales Leid** tiefgreifender zu überwinden und der Seele Heilungsimpulse zu geben (z.B. Compassion).
- ▶ Wenn **Grübeln, seelische Lasten und Sorgen** den Tag bestimmen, verschaffen sie einem mehr Leichtigkeit, Freude und Dankbarkeit (z.B. Happiness).
- ▶ Wenn die **Sehnsucht nach Weiterentwicklung und Wachstum** vorhanden ist, aber Disziplin und Mut fehlen, helfen sie, sich anders als bisher zu verhalten, neue kreative Kanäle zu öffnen und auf dem Boden eines starken Vertrauens in die eigene Kraft, neue Schritte zu wagen (Spirituality, Focus u.a.).
- ▶ Bei **Überlastung, Frustration, Erschöpfung und Burn-out** erlauben sie, sich wieder selbst mit seinen Bedürfnissen wahrzunehmen (z.B. Olive, Papaya).
- ▶ **Hyperaktive** können zu Ruhe und Ausgeglichenheit zurückfinden (Attention).
- ▶ Wenn man sich in **Gewohnheiten** verstrickt fühlt, aus denen man sich lösen will oder wenn **Veränderungen** anstehen, helfen sie, Mut und Zuversicht in die eigene Kraft zu stärken (Change).
- ▶ Wenn der **Kopf ein hämmerndes Uhrwerk** ist und einen der Verstand beherrscht, weil die Gedanken ständig kreisen, helfen sie, das Herz zu öffnen (z.B. Isopogon).

nen hinweg weitererzählt. In ihnen finden wir auch sinnbildlich einen Ansatz zum Verständnis der überlieferten Heilwirkung der Blütenessenzen. Das Beispiel einer typischen Geschichte aus der Traumzeit soll dies verdeutlichen. Es betrifft die Blume Waratah, über die Folgendes erzählt wird:

„Vor langer Zeit gab es eine wunderschöne Frau mit dem Namen Krubi. Sie und ihr Stamm lebten im Burragorang-Tal. Man erkannte sie leicht an ihrem einzigartigen Gewand, das sie aus dem roten Leder eines Felswallabys hergestellt hatte. Geschmückt war es mit den roten Kämmen des Gang-Gang-Kakadus. Nichts Schöneres gab es in der Welt als diesen Mantel. Krubi liebte einen jungen Mann ihres Stammes und erwartete ihn Tag für Tag am höchsten Punkt der Gegend von der Jagd zurück. Das erste, was er dann sah, war der rote Umhang. Und das war es, wonach er sich sehnte.

Eines Tages mussten die Männer des Stammes in den Krieg ziehen und Krubi war sehr traurig und aufgeregt. Jeden Tag stand sie auf ihrem Felsen und erwartete die Rückkehr ihres Liebsten, während sie in der Ferne die Schreie des Kampfes hörte. Nach Tagen kamen die Männer zurück, doch ihr Geliebter war nicht dabei. Sieben Tage lang wartete sie auf dem Felsen in der Hoffnung, dass er doch noch käme. In dieser Zeit weinte sie sehr viel und ihre Tränen bildeten Flüsschen im Sandstein. Von ihren Tränen befeuchtet entstanden neue Pflanzen wie *Boronia Eriostemon* und *Bush Fuchsia*. Nach sieben Tagen begab sie sich zum Schlachtfeld, fand aber keine Spur ihres Geliebten. So kehrte sie auf den Sandsteinfelsen zurück und übergab sich dem Tod. Als ihr Geist einen Riss im Sandstein durchquerte, kam an dieser Stelle die schönste aller australischen Pflanzen mit einem festen, geraden Stängel hervor. Ihre Schönheit war vollkommen, genau wie die des Mannes, für den Krubi gestorben war. Die Blätter der Pflanze waren gezahnt und gepunktet, genau wie sein Speer. Die Blüte war von durchdringenderem Rot als jede andere, und genau wie ihr roter Mantel konnte sie schon von weitem gesehen werden.“

Die Blütenessenz der Waratah hilft, Traurigkeit und Verzweiflung zu bewältigen sowie Hoffnung und Vertrauen zurückzugewinnen. Schon vielen, die zutiefst verzweifelt waren, konnten diese Blüte helfen.

Australische Wildblüten-Essenzen in Europa

Ebenso wie die australischen Ureinwohner Wildblüten seit jeher für Heilungen vor allem von aus dem Gleichgewicht geratenen Emotionen benutzten, können auch die Alten Ägypter auf eine lange Tradition der Nutzung von Blüten-Essenzen zurückblicken. Ähnliches Brauchtum gab es in Indien, Asien und Südamerika, aber auch im europäischen Mittelalter. Sowohl Hildegard von Bingen (12. Jahrhundert) als auch Paracelsus (15. Jahrhundert) schrieben bereits darüber, wie man Blütentau für Arzneien gewinnt. Diese Heilmethode entdeckte schließlich in England Dr. Edward Bach in den 1950er-Jahren wieder. Heute unterscheidet sich unsere Gesellschaft mit ihren Bedürfnissen sehr von der damaligen. Themen wie Sexualität, Leistungs-

Love Remedies

- ▶ wild wachsende Heilpflanzen Australiens
- ▶ die Essenz ist liebevoll per Hand gewonnen, ohne die Pflanzen zu zerstören
- ▶ der gesamte Herstellungs- und Abfüllungsprozess geschieht in Handarbeit
- ▶ Ursprung im Heilwissen einer starken Kultur
- ▶ verschüttelt mit Lauretana® Quellwasser
- ▶ keine Nebenwirkungen

druck, Zukunftsangst, Umweltkatastrophen und Spiritualität bestimmen inzwischen unsere Emotionen. In diese Zeit fällt die Wiederentdeckung der australischen Blütenessenzen, die für die brennenden Nöte von heute Balsam sein können.

Aus den unterschiedlichen Herstellungsverfahren (s. Kasten „Katalysatoren für das innere Gleichgewicht“) möchten wir insbesondere die Stepanovs-Methode als Beispiel herausgreifen,

Anzeige

Staufen-BCV GmbH

Bioenergetische Carrier und Verlag

Ihr Nosoden- und
Homöopathie-Partner
für alle Regulations-Anwendungen

Wissen
Neues
Bewährtes
Zukunft



STAUFEN-BCV

bewahren
entdecken
weitergeben
sichern

Fragen Sie nach unseren verfügbaren
klassischen-traditionellen Ampullen
sowie virtuellen Substanzinformationen.

Staufen-BCV GmbH ... new Home of

Homöoprint®

Bahnhofstrasse 40 • 73033 Göppingen • 07161 944 7575

www.staufen-bcv.de

um die umfangreiche Wirkungsweise der australischen Wildblüten-Essenzen zu veranschaulichen. Aus der Vielzahl der australischen Heilpflanzen wurden hier die 45 wirkungsvollsten Wildblüten ausgewählt, auf den Prüfstand gestellt und nach langer Testphase durch unterschiedliche Ärzte, Therapeuten und Menschen, die sich mit alternativen Heilweisen beschäftigen, in die Welt getragen. Sie stehen uns in Deutschland als „Love Remedies“ in Form von 45 Einzelessenzen und als wirkungsvolle Mischungen zur Verfügung. Die Wahl, welche der Wildblüten die richtige zu einem bestimmten Zeitpunkt sein kann, trifft man, indem man intuitiv in eine Kiste mit Blütenessenzen greift und eines von 45 verschiedenen Fläschchen zieht.

Anwendungsmöglichkeiten der Essenzen

Grundsätzlich sollte man der eigenen Intuition folgen, wenn die genannten Dosierungsvorschläge nicht passend erscheinen. Die Dosierung der Essenzen variiert je nach Herstellungsverfahren. Die Empfehlungen für die „Love Remedies“ lauten beispielsweise: dreimal täglich drei Tropfen vor den Mahlzeiten unter der Zunge zergehen lassen oder sechs Tropfen in ein Glas Wasser träufeln und schluckweise – über Stunden verteilt – trinken. Bei den „Australian Bush Flower Essences“ hingegen nimmt man morgens und abends sieben Tropfen (unter die Zunge). Bei den „Living Essences“ sollten sechsmal täglich ein Tropfen (unter die Zunge) oder morgens und abends ein halbes Glas Wasser mit je sechs Tropfen ausreichen. Die Dauer der Einnahme richtet sich individuell nach den Erfordernissen.

Die weiteren Anwendungen im Heilbereich sind nahezu grenzenlos: Man kann z.B. einige Tropfen in Massageöle, Cremes oder Salben geben und zur Schönheits- oder Haarpflege verwenden. Für Shiatsu und für die Reflexzonentherapie eignen sie

sich ebenso. Und nicht zuletzt entfalten sie ihre heilende Wirkung auch in einem wohltuenden Vollbad (6 Tropfen).

„Wir brauchen nur der Pflanze zu folgen.
Sie wächst, bringt ihre Blüten raus
und versprüht ihren Duft absichtslos,
weil es so ihrer Natur entspricht.
Wir müssen weit weniger tun,
als wir immer glauben.“

(Juta Stepanovs)

Fazit

Ich wende diese Form der sanften Wildblütentherapie statt der üblichen Homöopathie seit nunmehr 18 Jahren „begleitend“! bei allen Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und deren Eltern mit immer wieder erstaunlichem Erfolg an. Dabei steht die intuitive Auswahl der Einzelblüte (aus 45 Blüten) im Mittelpunkt denn wer fühlt schon besser als man selbst was das System an Unterstützung benötigt.

AKOM



Mehr zum Thema

Info über die weltweit besten Heilpflanzenrezepturen:

www.medicalparc.de

Über Wildblütenessenzen: www.loveremedies.de

Die Ethno Health Apotheke: Die besten Heilpflanzenrezepturen unserer Erde - Indikationen, Anwendungen, Wirkungen,
Dr. Ingfried Hobert, ViaNova Verlag

Anzeige

1/3
FREI